

Deutsche Zeitung für São Paulo

Tageblatt

Geschäftsstelle: Rua Libero Badaró 64—64-A : Caixa do Correio Y
Telegramm-Adresse: „Zeitung“ Sanpaulo : Telephon 4575

Druck und Verlag von Rudolf Troppmair, São Paulo

Abonnementspreis: Pro Jahr 20\$ für das Inland; 30\$ für das Ausland. Preis der 8-gespaltenen Petitzeile 200 Rs. Grössere Inserate und Wiederholungen nach Uebereinkunft. Einzelnummer 100 Rs.

Gesetzt mit Setzmaschinen „Typograph“.

Generalvertretung in Deutschland: Verlagsbuchhandlung Wilhelm Stisserot, Berlin W. 30, Neue Winterfeldstr. 3a

Gedruckt auf einer Duplex-Rotations-Maschine

Nr. 57 XVIII. Jahrg.

Sonntag, den 28. Februar 1915

XVIII. Jahrg., Nr. 57

Original-Telegramme

der

Deutschen Zeitung

Buenos Aires, 27. Gegenüber von Beachy Head ging ein neutrales Handelsschiff unter. Man weiss nicht, ob es auf eine Mine sties oder torpediert wurde.

Buenos Aires, 27. Am 25. wurden die äusseren Dardanellen-Forts neuerdings von zehn englischen und französischen Panzerschiffen 7 Stunden lang bombardiert. Das angreifende Geschwader zog sich in der Richtung von Tendos zurück, ohne auch nur den geringsten Erfolg erreicht zu haben. Ein Schiff vom „Agamemnon“ Typ, sowie zwei andere Panzerschiffe wurden durch die Granaten der Küstengeschütze ernstlich beschädigt.

Buenos Aires, 27. In Anglesey ist ein Rettungsboot des englischen Dampfers „Wechawker“ an Land getrieben worden. Der genannte Dampfer wird vermisst.

Buenos Aires, 27. Die englische Admiralität hat den Dampferverkehr mit New York bis auf weiteres untersagt. — Seit dem 18. ds. hat sich kein einziger Passagier in England nach Holland eingeschifft.

Buenos Aires, 27. Am Sonntag u. Montag wurde Reims besonders heftig bombardiert. Die Stadt geriet an zwanzig Stellen in Brand.

Buenos Aires, 27. Den Generalen Falkenhayn, Chef des Grossen Generalstabes, und Kossch, Kommandanten des I. Armeekorps, wurde der Orden „Pour le Merite“ verliehen.

Buenos Aires, 27. In den Vogesen werden alle Bewegungen durch die Schneestürme unmöglich gemacht.

Buenos Aires, 27. Die Oesterreicher und Ungarn haben bei Bojan den Pruth überschritten. Die Russen hatten hinter dem Pruth starke Feldbefestigungen angelegt, aber trotzdem wurden sie gezwungen, 20 Kilometer nördlich vom genannten Flusse zurückzuziehen. Jetzt kann der russische Widerstand auch im Norden der Bukowina als endgiltig gebrochen betrachtet werden.

Buenos Aires, 27. Die am 24. in Berlin stattgefundene Sozialistenversammlung hat die von der

Reichsregierung zur Ausführung gebrachten Massnahmen für Volksversorgung gutgeheissen.

Buenos Aires, 27. Japan hat seine übertriebenen Forderungen in China zurückgezogen und besteht nur noch darauf, dass in Süd-China Japaner zu den Verwaltungsdiensten zugelassen werden sollen.

Buenos Aires, 27. Der englische Minister des Aeusseren, Edward Grey, erklärte, dass England mit der Besetzung der Dardanellen durch Russland einverstanden sei. Der Zutritt Russlands zum Mitteländischen Meere werde Italien zwingen, dem Dreiverband den Krieg zu erklären. (?)

Buenos Aires, 27. Petersburg gibt die deutsche Offensive gegen Nowogeorgiewsk und gegen Warschau zu.

Buenos Aires, 27. Nach dem Siege bei Prasnysch und der Besetzung dieser Stadt durch die Deutschen erwartet man, dass nun die Offensive auf der ganzen gewaltigen Schlachtlinie einsetzen wird. Den Mittelpunkt der Offensive ist Bolimow, aber die Angriffsbewegung erstreckt sich auch auf die ganze russische Verteidigungslinie, deren äussersten nördlichen Punkt die Festung Kowno bildet. — Die Oesterreicher und Ungarn bemühen sich, in Ost-Galizien den wichtigen Platz Halicz zu erreichen.

Buenos Aires, 27. Die englische Regierung verlangt weitere 37 Millionen Pfund Kriegskredite. Damit steigen die Kriegskosten auf die Gesamtsumme von 362 Millionen Pfund.

Buenos Aires, 27. Die „Mölnische Zeitung“ veröffentlicht einen aus Montevideo datierten Brief, nach dem ein argentinischer Dampfer in der Nähe der Falklands-Inseln 2 stark beschädigte engl. Kreuzer gesehen haben soll.

Buenos Aires, 27. Aus Eastbourne an die Londoner Lloyd's gerichtete Telegramme bestätigen die Meldung, dass ein englisches Transport-Schiff untergegangen ist und dass 1.500 Soldaten dabei ihren Tod in den Wellen gefunden haben.

Buenos Aires, 27. Die Türken haben bei Borschtscha einen Sieg errungen. Die Russen zogen sich unter schweren Verlusten zurück. Auch nördlich von Artwin haben die Türken Erfolge zu verzeichnen.

Buenos Aires, 27. Die „Berl. Morgenpost“ mel-

det, dass die Russen an der Rawka, in der Nähe von Bolimow, grosse Streitkräfte zusammengezogen haben.

Buenos Aires, 27. Die Londoner Zeitung „Nation“ führt Klage darüber, dass die englische Heeresorganisation sehr mangelhaft sei. Der Gesundheitszustand der Armee sei ein sehr schlechter.

Buenos Aires, 27. Der deutsche Gesandte in Bern macht bekannt, dass laut den offiziellen Erklärungen der französischen, russischen und englischen Regierung in den drei Ländern im ganzen 58.657 Gefangene untergebracht sind. Demgegenüber verdient festgestellt zu werden, dass in Deutschland sich gegenwärtig die Belgier nicht mitgerechnet, 300.000 Gefangene befinden.

Buenos Aires, 27. Aus Athen wird berichtet, dass die Beschießung der Dardanellen nur auf das Verlangen Russlands vorgenommen wurde. Russland wollte die Öffnung dieser Wasserstrasse erzwingen, weil es dann Munition, Medicamente und andere sehr notwendige Artikel einführen könnte, deren Mangel immer empfindlicher wird.

Buenos Aires, 27. Nach der „Berlinske Tidende“ schwanken die englischen Seeversicherungen jetzt zwischen 25 und 50 Przt.

Buenos Aires, 27. In der ersten Hälfte des Monats Januar führte Russland für 2 1/2 Millionen aus gegen 50 Millionen in der gleichen Periode des Vorjahres, die Einfuhr betrug 8 1/2 gegen 58 Millionen.

Buenos Aires, 27. Der englische Botschafter in Peking unterstützt die japanische Politik, die darauf gerichtet ist, dass China die deutschen Pachtgebiete an Japan ausliefern soll.

Buenos Aires, 27. Einer römischen Meldung zufolge werden von den Deutschen im Gebiet von la Bassée grosse Streitkräfte zusammengezogen, was darauf schliessen lässt, dass eine neue Offensive geplant ist.

Buenos Aires, 27. Der norwegische Justizminister, Karl Lons, ist der Ansicht, dass das Vorgehen der deutschen Unterseeboote in jeder Hinsicht gerechtfertigt sei, denn es sei nichts anderes als die Folge des englischen Missbrauchs mit der neutralen Flagge.

Buenos Aires, 27. Aus Berlin wird berichtet, dass auf den Bzura- und Rawka-Linien furchtbare Kämpfe im Gange sind. Die

Deutschen haben in jener Gegend sehr starke Streitkräfte zusammengezogen. Die Artillerie arbeitet unablässig Tag und Nacht u. die Infanterie führt viele Bajonetangriffe aus. Den Russen gelingt es nur dank der fortwährenden Verstärkungen sich zu halten, ihr Widerstand wird aber immer schwächer. Die russische Situation südlich der Weichsel wird demnach allmählich unhaltbar.

Buenos Aires, 27. Ueber der Themse-Mündung wurden 3 Zepellinkreuzer gesichtet. Sofort wurden in London alle Lichter ausgedreht und die ganze Polizeimacht alarmiert.

Buenos Aires, 27. Papst Benedikt XV. hat Kaiser Franz Josef den apostolischen Segen „in extremis“ gegeben.

Buenos Aires, 27. Der Mailänder „Corriere della Serra“ bestätigt die Meldung, dass ein deutsches Unterseeboot ein englisches Transportschiff mit 1800 Soldaten an Bord in den Grund gebohrt hat.

Buenos Aires, 27. Nach den Amsterdamer Zeitungen hat die russische Duma eine Gesetzesvorlage angenommen, nach der jeder Untertan eines gegen Russland kriegführenden Staates vor den russischen Gerichten kein Verteidigungsrecht hat. (Hoch die Zivilisation! Russland hat sich zum englischen Standpunkt bekehrt!!!)

Buenos Aires, 27. Der rumänische Politiker und Gelehrte Stere, Rektor der Universität von Jassy, veröffentlicht in Berliner Zeitungen einen Artikel, in dem er sagt, dass es der Welt gleichgültig bleiben könne, wer die Meere beherrsche, England oder Deutschland, aber um desto grösser sei das Interesse, alles daran zu setzen, damit die Etablierung des Kosakentums in Europa verhindert werde und deshalb sei es die Pflicht Rumäniens, sich auf die Seite Deutschlands zu schlagen.

Buenos Aires, 27. Kaiser Wilhelm verlieh dem türkischen General Enver Pascha das Eiserne Kreuz.

Buenos Aires, 27. Die Deutschen haben soeben den Bau einer grossen Brücke über die Schelde vollendet.

Ueber dieselbe sollen die Kanonen schweren Kalibers transportiert werden.

Buenos Aires, 27. Die deutsche Presse gibt ihrer Verwunderung Ausdruck, dass die neutralen Länder kein Wort des Protestes finden, wenn die Engländer neutrale Schiffe durchsuchen und das aus ihnen befindliche deutsche Privateigentum beschlagnahmen.

Buenos Aires, 27. Die Amsterdamer „Tijd“ macht bekannt, dass in der ersten Woche seit der Verhängung der deutschen Blockade 20 englische Schiffe untergegangen sind. Das Blatt fügt hinzu, dass das „Rote Britannia“ jetzt lächerlich geworden sei.

Buenos Aires, 27. Die „Daily Mail“ ist verzweifelt, dass England gegen die deutsche Blockade keine Gegenmassregeln ergreift. Das Blatt sagt, dass bei dem gegenwärtigen Stand der Dinge es etwas sonderbar sei, noch von einer Blockade Deutschlands durch England zu sprechen.

Buenos Aires, 27. Der Austausch der schwerverwundeten, für den weiteren Dienst untauglichen Gefangenen zwischen Deutschland und Frankreich hat seinen Anfang genommen.

Buenos Aires, 27. Nach dem Siege der Oesterreicher und Ungarn bei Bojan befindet sich kein einziger Russe mehr auf dem Boden der Bukowina.

Buenos Aires, 27. Aus Wien wird offiziell gemeldet, dass die österreichisch-ungarischen Truppen in Westgalizien wichtige Stellungen besetzten. Auch in Ostgalizien haben die Oesterreicher schöne Erfolge erzielt. Sie drängen zwischen Stanislaw und Halicz vor.

Buenos Aires, 27. Die Matrosen des Kreuzers „Emden“, die vor einiger Zeit in Hodeida eintrafen, sind mit ihrem Kommandanten, Leutnant Mücke, in Damaskus angekommen und begeben sich nach Konstantinopel.

Buenos Aires, 27. Die Berliner Zeit am Mittag teilt aus sicherer Quelle mit, dass nichtoffizielle russische Vermittler Oesterreich-Ungarn einen günstigen Sonderfrieden angeboten haben. Wien wies dieses Angebot zurück.

Buenos Aires, 27. Im Adriatischen Meer ist das französische Torpedoboot „Dague“ auf eine Mine gestossen und gesunken. Dabei sind 18 Mann von der Besatzung umgekommen.

Buenos Aires, 27. Die Dresdener Sparkasse hat für die neue Kriegsanleihe zehn Millionen Mark gezeichnet.

Der Grosse Krieg

Der schnelle Fall der grossen Ereignisse hat in den letzten Tagen uns keine Zeit gelassen, rückwärts zu schauen und deshalb haben wir auch keinen Artikel des bei unseren Lesern beliebt gewordenen Major Morath veröffentlicht können. Auch heute haben wir eine ganze Blütenlese herrlicher Nachrichten vor uns, aber dennoch wollen wir eine kurze Rast machen und auf die in dem ersten Halbjahr des Völkerrkrieges zurückgelegte Strecke einen Blick werfen.

Herr Morath schrieb am 2. Februar im „Berliner Tageblatt“ unter dem Titel „Ein halbes Jahr Krieg“:

„Das halbe Jahr hat keine Entscheidung gebracht. Noch haben wir weder im Osten die Russen, noch im Westen die Franzosen durch die Erfolge unserer Waffen zwingen können, die laute Hoffnung auf einen für sie siegreichen Ausgang auf-

